

Inhalt

Vorwort	17
Einleitung; praktische Hinweise	19
Einführung	22
1. Ein Wort zur Klärung	22
1.1 Was ist Apologetik?	22
1.2 Das Christentum beruht auf Tatsachen	24
1.3 Angriff ist die beste Verteidigung	25
2. Fester Boden unter den Füßen	26
2.1 Blinder Glaube?	26
2.2 Der christliche Glaube ist ein objektiver Glaube	27
2.3 Augenzeugen	28
2.4 Kenntnis aus erster Hand	32
2.5 Philosophische Vorurteile	33
2.6 Sprung ins Dunkle?	37
2.7 Intellektuelle Ausreden	38
Teil I: Die Bibel – ich vertraue ihr	41
Kapitel 1: Die Einzigartigkeit der Bibel	42
1. Einleitung	42
2. Die Bibel ist einzigartig	43
2.1 Einzigartig in ihrer Kontinuität	43
2.2 Einzigartig in ihrer Verbreitung	46
2.3 Einzigartig in ihrer Übersetzung	46
2.4 Einzigartig in ihrem Fortbestand	47
2.4.1 Sie hat die <i>Zeit</i> überlebt.	47
2.4.2 Sie hat <i>Verfolgung</i> überlebt.	49
2.4.3 Sie hat <i>Kritik</i> überlebt.	50
2.5 Einzigartig in ihren Aussagen	52
2.5.1 Prophetie	52
2.5.2 Geschichte	53
2.5.3 Personen	54

2.6 Einzigartig in ihrem Einfluss auf die Literatur anderer Kulturen	55
3. Schlussfolgerung	56
Kapitel 2: Wie wurde die Bibel hergestellt?	58
1. Ausgangsmaterialien	58
1.1 Schreibmaterial	58
1.1.1 Papyrus	58
1.1.2 Pergament	59
1.1.3 Velin	59
1.1.4 Anderes Schreibmaterial	60
1.2 Schreabinstrumente	60
2. Das Format der alten Schriften	61
3. Schriftarten	61
4. Einteilungen	62
Kapitel 3: Der Kanon	64
1. Einleitung	64
1.1 Bedeutung des Wortes »Kanon«	64
1.2 Prüfung der Gültigkeit eines Buches für den Kanon	64
2. Der alttestamentliche Kanon	65
2.1 Faktoren, die den alttestamentlichen Kanon erforderlich machten	65
2.2 Der hebräische Kanon	66
2.3 Christi Zeugnis über den alttestamentlichen Kanon	67
2.4 Das Zeugnis außerbiblischer Verfasser	68
2.5 Das Zeugnis des Neuen Testaments	70
2.6 Das Konzil von Jamnia	71
3. Die alttestamentlichen Apokryphen	72
3.1 Definition	72
3.2 Warum nicht kanonisch?	72
3.3 Überblick über die einzelnen Bücher	73
3.4 Historisches Zeugnis ihrer Ausschließung	76
4. Der neutestamentliche Kanon	78
4.1 Bedingungen der Aufnahme in den neutestamentlichen Kanon	78
4.2 Zur Notwendigkeit eines neutestamentlichen Kanons	79
4.3 Zur Entstehung des Kanons	79
5. Die neutestamentlichen Apokryphen	81

Kapitel 4: Die Zuverlässigkeit der Bibel	82
1. Prüfung der Textüberlieferung	82
1.1 Einleitung	82
1.2 Bibliografische Prüfung der Zuverlässigkeit des Neuen Testaments	82
1.2.1 Gelehrte bezeugen die Zuverlässigkeit der Manuskripte	83
1.2.2 Vergleich der neutestamentlichen Manuskripte mit anderen Autoren und Werken der Antike	89
1.2.3 Chronologie der neutestamentlichen Manuskript-Belege	92
1.2.4 Zwischenergebnis	95
1.2.5 Frühe Manuskript-Übersetzungen	98
1.2.6 Die Stimme der frühkirchlichen Gelehrten	100
1.2.7 Lektionarien	104
1.3 Bibliografische Prüfung der Zuverlässigkeit des Alten Testaments	104
1.3.1 Die Talmudisten (100 – 500 n. Chr.)	105
1.3.2 Die massoretische Periode (500 – 900 n. Chr.)	108
1.3.3 Stimmen der Gelehrten	109
1.3.4 Der hebräische Text	110
1.3.5 Die Schriftrollen vom Toten Meer	111
1.3.6 Die Septuaginta	115
1.3.7 Der samaritische Text (5. Jh. v. Chr.)	117
1.3.8 Die Targume	117
1.3.9 Die Mischna (200 n. Chr.)	118
1.3.10 Die Gemara (die Jerusalemer Gemara 200 n. Chr., die Babylonische Gemara 500 n. Chr.)	119
1.3.11 Der Midrasch (100 v. Chr. bis 300 n. Chr.)	119
1.3.12 Die Hexapla (die »Sechsfache«)	119
1.4 Der interne Zuverlässigsbeweis der Schrift	120
1.4.1 Zweifel zugunsten der Schrift auslegen	120
1.4.2 Zeugnisse aus erster Hand	121
1.5 Der externe Zuverlässigsbeweis der Schrift: Außerbiblische Autoren	124
2. Bestätigung durch die Archäologie	128
2.1 Archäologische Fakten	128
2.2 Alttestamentliche Beispiele archäologischer Bestätigungen	133
2.3 Neutestamentliche Beispiele	136
3. Schlussfolgerung	141

Teil II: Jesus Christus – wer war er?

143

Kapitel 5: Jesus – ein Mann der Geschichte	144
1. Christliche Quellen für die Historizität Jesu	145
1.1 27 verschiedene neutestamentliche Urkunden	145
1.2 Die Kirchenväter	145
2. Außerbiblische Quellen für die Historizität Jesu	145
2.1 Cornelius Tacitus (geb. um 52 bis 54 n. Chr.)	145
2.2 Lucian	146
2.3 Flavius Josephus (geb. ca. 37 n. Chr.)	146
2.4 Sueton (ca. 120 n. Chr.)	148
2.5 Plinius Secundus (Plinius der Jüngere)	149
2.6 Tertullian	149
2.7 Thallus, der aus Samaria gebürtige Historiker	150
2.8 Der Brief von Mara Bar-Serapion	150
2.9 Justin der Märtyrer	151
2.10 Die jüdischen Talmud-Schriften	153
Kapitel 6: Jesus – Gottes Sohn	156
1. Direkte Ansprüche Jesu auf Göttlichkeit	156
1.1 Einleitung	156
1.2 Das Verhör vor dem Hohen Rat	157
1.3 Andere Ansprüche	161
1.3.1 Gleichsein mit dem Vater	161
1.3.2 »Ich bin«	163
1.3.3 Jesus gebührt dieselbe Ehre wie Gott	164
1.3.4 »Mich kennen«	164
1.3.5 »Glaubt an mich«	165
1.3.6 »Wer mich sieht [...]«	165
1.3.7 »Ich sage euch [...]«	165
1.4 Jesus ließ sich anbeten	166
1.4.1 Anbetung gebührt Gott allein	166
1.4.2 Jesus wurde als Gott angebetet, und er <i>akzeptierte</i> es	166
1.4.3 Keine Anbetung von anderen	166
1.4.4 Folgerung	167
1.5 Zeugnisse der Jünger und Apostel	167
1.5.1 Paulus	167
1.5.2 Johannes der Täufer	167
1.5.3 Petrus	168
1.5.4 Thomas	168

1.5.5	Verfasser des Hebräerbriefes	168
1.5.6	Stephanus	169
1.6	Schlussfolgerung	169
2.	Indirekte Ansprüche Jesu	170
2.1	Überblick	170
2.2	Das Recht, Sünden zu vergeben	171
2.3	Jesus ist unwandelbar	172
2.4	Jesus, das Leben	172
2.5	Jesu Autorität	173
3.	Titel Jesu	173
3.1	JHWH – »HERR«	173
3.1.1	Den Juden heilig	173
3.1.2	Christus spricht von sich als Jahwe	174
3.2	Sohn Gottes	176
3.3	Menschensohn	177
3.4	Abba – lieber Vater	178
Kapitel 7: Das Trilemma: Gott, Lügner oder Geisteskranker?		180
1.	Die Frage: Wer ist Jesus Christus?	180
2.	Ist Jesus Christus Gott?	182
3.	War er ein Lügner?	182
4.	Geisteskrank?	185
5.	Gott!	187
Kapitel 8: Und wenn Gott Mensch geworden wäre?		189
1.	Einleitung	189
2.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er eine ungewöhnliche Geburt haben müssen	190
2.1	Das biblische Zeugnis über die Jungfrauengeburt	190
2.1.1	Der Begriff	190
2.1.2	Zuverlässigkeit	191
2.1.3	Übereinstimmung der Zeugnisse	192
2.1.3.1	Widersprüche?	192
2.1.3.2	Markus und Johannes	193
2.2	Außerbiblische Zeugnisse	196
2.2.1	Die frühchristliche Gemeinde	196
2.2.2	Die frühen Kirchenväter	197
2.2.3	Das Judentum	198
2.3	Zitate neuerer Autoren	201

3.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er sündlos sein müssen	203
3.1	Jesu Selbstzeugnis	203
3.2	Das Zeugnis der Jünger	203
3.3	Das Zeugnis der Feinde Jesu	205
3.4	Das Zeugnis der Geschichte	206
3.5	Das Zeugnis der Skeptiker	210
4.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er das Übernatürliche durch Wunder offenbaren müssen	211
4.1	Das Zeugnis der Schrift	211
4.2	Kommentare und Zitate zu den Wundern	212
4.3	Das frühjüdische Zeugnis	214
4.4	Was Kritiker bedenken sollten	215
5.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er das Bewusstsein haben müssen, anders als andere Menschen zu sein	218
5.1	Positive Zeugnisse	218
5.2	Anerkennung auch durch Gegner	221
6.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätten seine Worte die größten Worte aller Zeiten sein müssen	222
6.1	Zeugnisse der Bibel	222
6.2	Was die Gelehrten sagen	223
7.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er einen dauerhaften und weltweiten Einfluss ausüben müssen	226
8.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann müsste er das innere Verlangen des Menschen stillen können	234
9.	Wenn Gott Mensch geworden wäre, dann hätte er die Macht über den Tod haben müssen	236
9.1	Jesu Tod	236
9.2	Die Grablegung	237
9.3	Die Auferstehung	237

Kapitel 9: Die messianischen Prophetien des Alten Testaments – erfüllt in Christus	239	
1.	Einleitung	239
1.1	Absicht der messianischen Prophetien	239
1.2	Berufung auf messianische Prophetien	240
1.2.1	Bei Jesus	240
1.2.2	Bei den Verfassern des Neuen Testaments	242
1.2.3	Jesus als Erfüllung levitischer Feste	243

1.3	Die Bedeutung voraussagender Prophetien	244
1.4	Über 300 alttestamentliche Messias-Prophetien in Jesus erfüllt	244
2.	Analyse: Prophetien und Erfüllungen	245
2.1	Jesu Geburt	245
2.1.1	Geboren aus dem Samen der Frau	245
2.1.2	Geboren von einer Jungfrau	247
2.1.3	Sohn Gottes	248
2.1.4	Nachkomme Abrahams	249
2.1.5	Nachkomme Isaaks	250
2.1.6	Nachkomme Jakobs	250
2.1.7	Aus dem Stamm Juda	252
2.1.8	Aus dem Geschlecht Isais	253
2.1.9	Aus dem Haus Davids	254
2.1.10	Geboren in Bethlehem	255
2.1.11	Von Weisen beschenkt	256
2.1.12	Kindermord des Herodes	257
2.2	Jesu Wesen	258
2.2.1	Seine Präexistenz	258
2.2.2	»Herr«	259
2.2.3	»Immanuel«	260
2.2.4	»Prophet«	261
2.2.5	»Priester«	262
2.2.6	»Richter«	263
2.2.7	»König«	264
2.2.8	Salbung mit dem Heiligen Geist	264
2.2.9	Sein Eifer für Gott	265
2.3	Jesu Dienst	266
2.3.1	Von einem Vorboten angekündigt	266
2.3.2	Beginn in Galiläa	267
2.3.3	Von Wundern begleitet	267
2.3.4	Gleichnisse	268
2.3.5	Einzug in den Tempel	268
2.3.6	Einzug in Jerusalem auf einem Esel	268
2.3.7	Den Juden ein »Stein des Anstoßes«	269
2.3.8	Den Heiden ein »Licht«	270
2.4	Geschehnisse nach der Grablegung	270
2.4.1	Die Auferstehung	270
2.4.2	Die Himmelfahrt	271
2.4.3	Sitzend zur Rechten Gottes	271
2.5	Prophetien, die sich an einem Tag erfüllten	271
2.5.1	Verraten von einem Freund	272

2.5.2	Für 30 Silberstücke verraten	272
2.5.3	Den Verräterlohn in den Tempel geworfen	273
2.5.4	Der Preis für den Töpferacker	273
2.5.5	Von seinen Jüngern verlassen	274
2.5.6	Von falschen Zeugen angeklagt	274
2.5.7	Stumm vor seinen Anklägern	275
2.5.8	Verwundet und zerschlagen	275
2.5.9	Geschlagen und angespuckt	276
2.5.10	Verspottet	276
2.5.11	Die zu schwere Last des Kreuzes	277
2.5.12	Hände und Füße durchbohrt	277
2.5.13	Mit Verbrechern gekreuzigt	278
2.5.14	Fürbitte für seine Peiniger	279
2.5.15	Vom eigenen Volk verworfen, von den Seinen verlassen	279
2.5.16	Gehasst ohne Grund	280
2.5.17	Freunde halten sich fern	280
2.5.18	Das Kopfschütteln der Leute	281
2.5.19	Angestarrt	281
2.5.20	Kleidung verteilt und verlost	282
2.5.21	Durst	282
2.5.22	Schrei der Verlassenheit	283
2.5.23	Er befahl sich Gott an	284
2.5.24	Beine nicht gebrochen	284
2.5.25	Sein gebrochenes Herz	285
2.5.26	Seine durchstochene Seite	285
2.5.27	Die Finsternis	286
2.5.28	Begraben im Grab eines Reichen	286
3.	Erfüllte Prophetien bestätigen Jesus als Messias und Sohn Gottes	287
3.1	Einwand: Erfüllungen von Jesus absichtlich hergestellt	287
3.2	Einwand: Erfüllungen waren Zufall	287
3.3	Die Zeit des Kommens des Messias	288
3.3.1	Die Entfernung des Zepters	288
3.3.2	Die Zerstörung des Tempels	292
3.3.3	Die 70 »Wochen« Daniels	293
3.3.3.1	Hauptmerkmale dieser Prophetie	294
3.3.3.2	Das Zeitmaß der 70 Wochen	294
3.3.3.3	Länge eines prophetischen Jahres	295
3.3.3.4	Beginn der 70 Wochen	296
3.3.3.5	Die ersten sieben Wochen	297
3.3.3.6	Abschluss der 69 Wochen	297

4. Erfüllte Prophetien im Überblick	298
4.1 Jesu Kommen	298
4.2 Sein Vorläufer	299
4.3 Seine Geburt und Kindheit	299
4.4 Sein Auftrag und Dienst	299
4.5 Seine Passion	299
4.6 Seine Auferstehung	300
4.7 Seine Himmelfahrt	301
4.8 Sein Zweites Kommen	301
Kapitel 10: Die Auferstehung – Faktum oder Fabel?	302
1. Die Bedeutung der Auferstehung Christi	303
2. Christi Vorankündigungen seiner Auferstehung	310
2.1 Die Bedeutung dieser Ankündigungen	310
2.2 Liste der Ankündigungen	312
3. Historische Untersuchung	313
3.1 Die Auferstehung Christi als Ereignis in Raum und Zeit	313
3.2 Das Zeugnis der Tatsachen und Indizien	321
3.3 Das Zeugnis der frölkirchlichen Väter	332
4. Detailanalyse	335
4.1 Die Lage vor der Auferstehung	335
4.1.1 Jesus war tot	335
4.1.2 Das Grab	343
4.1.2.1 Grab oder Grube?	345
4.1.3 Die Grablegung	350
4.1.4 Der Stein	356
4.1.5 Das Siegel	359
4.1.6 Die Wache am Grab	361
4.1.6.1 Der biblische Bericht	361
4.1.6.2 Jüdische oder römische Wache?	363
4.1.6.3 Die militärische Disziplin der Römer	366
4.1.6.4 Was war eine römische Wache?	369
4.1.6.5 Was war die Tempelwache?	369
4.1.6.6 Die militärische Disziplin der Tempelwache	370
4.1.6.7 Schlussfolgerung	371
4.1.7 Die Verzagtheit der Jünger	372
4.2 Die Lage nach der Auferstehung	373
4.2.1 Das leere Grab	373
4.2.2 Die Grabtücher	379
4.2.3 Die Lage des Steines	385
4.2.4 Das Siegel	385

4.2.5	Die römische Wache	386
4.2.6	Jesus lebte – Erscheinungen nach der Auferstehung	387
4.2.6.1	Die Wichtigkeit der Erscheinungen	387
4.2.6.2	Liste der Erscheinungen	389
4.2.7	Die Feinde Christi widerlegten die Auferstehung nicht	389
4.2.7.1	Sie schwiegen	389
4.2.7.2	Sie spotteten	391
4.3	Gesicherte historische Tatsache	392
4.4	Psychologische Indizien	393
4.4.1	Das verwandelte Leben der Jünger	393
4.4.2	Fast 2000 Jahre umgewandelter Menschenleben	396
4.4.3	Ergebnis	396
4.5	Soziologische Indizien	396
4.5.1	Die christliche Kirche (Gemeinde)	396
4.5.2	Der christliche Sonntag	400
4.5.3	Die Ordnungen des gemeindlichen Lebens	401
4.5.3.1	Abendmahl	401
4.5.3.2	Taufe	401
4.5.4	Ergebnis	402
5.	Dichtung statt Wahrheit: Versuche zur Leugnung der Auferstehung	403
5.1	Die Ohnmachtstheorie	403
5.1.1	Darstellung	403
5.1.2	Widerlegung	404
5.1.2.1	Nach den Soldaten, Josef und Nikodemus starb Jesus am Kreuz	405
5.1.2.2	Jesu Jünger hatten nicht den Eindruck, als sei er gerade aus einer Ohnmacht erwacht	408
5.1.2.3	Das Zeugnis der Graltücher	410
5.1.2.4	Was machte Jesus mit dem Stein?	410
5.1.2.5	Der Gang nach Emmaus	411
5.1.2.6	Warum erklärte Jesus den Jüngern seine »Ohnmacht« nicht?	412
5.1.2.7	Wenn Christus nicht damals starb, wann und wie starb er dann?	413
5.1.3	Schlussfolgerung	414
5.2	Die Diebstahlstheorie	414
5.2.1	Darstellung	414
5.2.2	Widerlegung	416
5.2.2.1	Das leere Grab	416
5.2.2.2	Die Jünger als Diebe?	417
5.2.2.3	Andere Diebe?	428

5.3	Die Halluzinationstheorie	431
5.3.1	Darstellung	431
5.3.2	Widerlegung	431
5.3.2.1	Waren Christi Erscheinungen so wichtig?	431
5.3.2.2	Und wenn es nur Visionen waren?	432
5.3.2.3	Was ist eine Vision?	432
5.3.2.4	Halluzinationstheorie nicht plausibel	433
5.3.2.4.1	Im Allgemeinen haben nur bestimmte Menschentypen Halluzinationen.	433
5.3.2.4.2	Halluzinationen sind im Unterbewusstsein an vergangene Erlebnisse gekoppelt.	434
5.3.2.4.3	Halluzinationen sind »falsche« Wahrnehmungen.	436
5.3.2.4.4	Halluzinationen sind gewöhnlich zeitlich und örtlich begrenzt.	438
5.3.2.4.5	Der Wunsch – Vater des Gedankens	440
5.3.2.4.6	Regelmäßige Wiederkehr	442
5.3.3	Schlussfolgerung	444
5.4	Die Theorie, dass die Frauen und dann alle anderen auch zum falschen Grab gingen	444
5.4.1	Darstellung	444
5.4.2	Widerlegung	445
6.	Ergebnis: Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!	451
Teil III: Gottes Werk in der Geschichte		453
Kapitel 11: Erfüllte Prophetie		454
1.	Einleitung	454
1.1	Definition von »Prophetie«	454
1.1.1	Außerbiblische Definition	454
1.1.2	Biblische Definition	455
1.2	Wahre und falsche Propheten	456
1.3	Prophezeiung erst nach der Erfüllung?	459
1.3.1	Datierung der Prophezeiungen	459
1.3.2	Die Datierung Hesekiels	460
1.3.3	Prophezeiungen über konkrete Orte	463
1.3.4	Prämissen der Kritiker	464
1.4	Erfüllung bis ins Detail	465

2. Tyrus	466
2.1 Bibeltext und Datierung	466
2.2 Voraussagen	467
2.3 Geschichte von Tyrus	468
2.3.1 Nebukadnezar	468
2.3.2 Alexander der Große	468
2.3.3 Antigonos	471
2.3.4 Mittelalter	472
2.3.5 Tyrus heute	473
2.4 Erfüllungen im Einzelnen	475
3. Sidon	478
3.1 Bibeltext und Datierung	478
3.2 Voraussagen und Erfüllungen	478
3.3 Schlussfolgerung	480
4. Samaria	481
4.1 Bibeltext und Datierung	481
4.2 Voraussagen	481
4.3 Geschichte und Erfüllungen	482
5. Gaza und Aschkelon	484
5.1 Bibeltext und Datierung	484
5.2 Voraussagen	485
5.3 Geschichte und Erfüllungen	485
6. Moab und Ammon	487
6.1 Bibeltext und Datierung	488
6.2 Voraussagen	488
6.3 Geschichte und Erfüllungen	488
7. Petra und Edom	491
7.1 Bibeltext und Datierung	491
7.2 Voraussagen	493
7.3 Geschichte	494
7.3.1 Vorprophetische Zeit	494
7.3.2 Nachprophetische Zeit	495
7.4 Erfüllungen im Einzelnen	499
7.5 Schlussfolgerung	501
8. Theben und Memphis	502
8.1 Bibeltext und Datierung	502
8.2 Voraussagen	503
8.3 Geschichte und Erfüllungen	503

9. Ninive	506
9.1 Bibeltext und Datierung	507
9.2 Voraussagen	508
9.3 Hintergrund	508
9.4 Geschichte	510
9.5 Erfüllungen im Einzelnen	515
10. Babylon	518
10.1 Bibeltext und Datierung	518
10.2 Voraussagen	519
10.3 Geschichte	519
10.4 Erfüllungen im Einzelnen	524
10.5 Schlussfolgerung	526
10.6 Ninive und Babylon	527
11. Chorazin, Betsaida, Kapernaum	531
11.1 Bibeltext und Datierung	531
11.2 Geschichte	532
12. Jerusalems Erweiterung	533
12.1 Bibeltext und Datierung	533
12.2 Erfüllung	534
13. Palästina	538
13.1 Bibeltext und Datierung	538
13.2 Voraussagen	539
13.3 Geschichte	539
13.4 Ergebnis	545
14. Prophetische Wahrscheinlichkeit	546
Bibliografie	550
Abkürzungsverzeichnis biblischer Bücher	573
Abkürzungen	575